
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2024/25

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

Version 3 (seit WS22/23)

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	5
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	7

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) <i>ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als Friedensbildung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Friedensbildung ist eine zentrale Aufgabe der Religionspädagogik, denn jeder Mensch hat ein schöpferisches und rechtfertigungstheologisch wie auch bildungstheoretisch fundiertes Recht auf eine unversehrte Entfaltung seiner Lebens- und Bildungsmöglichkeiten. Und im Kontext biblischer Theologie gilt der Begriff vom ‚Schalom‘ zugleich als Zusage wie auch Verheißung einer für alle geltenden Gerechtigkeit – nämlich darin, dass Friede und Gerechtigkeit sich küssen (Ps 85). Doch die Realität ist oft eine andere und Ausgangspunkt unserer Fragen, wie das Thema Frieden im Religionsunterricht didaktisch mit den Schülerinnen und Schülern so erarbeitet und reflektiert werden kann, dass es motivierend, effektiv und nachhaltig ist. Schwerpunktsetzungen werden sein: neuere Akzente eines theologischen und religionspädagogischen Friedensverständnisses, der Begriff vom Frieden auf der Basis gegenwärtiger Gewaltforschung; kinder- und jugendtheologische Perspektiven einer religiösen Friedensdidaktik, kritisch... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Religion im Plural (Projektseminar/Lernwerkstatt) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Konfessionell-kooperativ; religiös-kooperativ? Perspektiven für den Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie konfessionell muss Religionsunterricht sein? Diese Frage wird gesamtgesellschaftlich wie auch in der Religionspädagogik stark diskutiert. Doch wie stehe ich eigentlich selbst als zukünftige Religionslehrkraft zu Konfession und Konfessionalität? Wo sehe ich Chancen und Schwierigkeiten in der Kooperation mit anderen Konfessionen und Religionen in der Schule? Wie kann Kooperation konkret aussehen? In diesem Seminar soll zunächst die eigene Konfessionalität reflektiert werden, um dann im weiteren Seminarverlauf Chancen von Kooperationen am Lernort Schule auszuloten. Die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen in der Lernwerkstatt soll das Seminar abrunden.		

Modulteil: Basiswissen Weltreligionen

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Lehr-/Lernmethoden:

Dieser Kurs findet digital und asynchron über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) statt. Informationen zum VHB-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten oder die Dozentin.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, oder Portfolio oder Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) <i>ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der drei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht. Wichtig: Dieser Leistungsnachweis soll immer in einem Themenbereich einer anderen als der eigenen Religion erbracht werden, d.h. dass z.B. christliche Studierende ihre Arbeit im Bereich Islam oder Judentum schreiben usw.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lebenswelten muslimisch geprägter Kinder und Jugendlicher in Deutschland (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Durch aktuelle Ereignisse ist der Islam immer mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Medienbeiträge zeigen oft nur einen aktuellen spezifischen Moment aus den vielen Kontexten des Islams bzw. der Muslime. Doch was sind die Grundlagen dieser Religion? Wie sieht die Glaubenspraxis der Muslime aus? Welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu? Wie leben Muslime in Europa und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese und weitere Fragen werden den Inhalt des Seminars bestimmen. Neben Grundkenntnissen und den historischen und theologischen Grundlagen der Religion zielt das Seminar darauf ab, den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in die Lebenswirklichkeit von Muslimen im europäischen Kontext zu ermöglichen sowie geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Judentum (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was glauben Juden, und wie leben sie ihren Glauben heute? Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen des Judentums sowie in die jüdischen Lebenswelten der Gegenwart. Sie beschäftigt sich

insbesondere mit den Fragen: Wo finden sich die Gebote in den jüdischen Schriften, und werden sie auch heute noch eingehalten? Wie sehen der jüdische Feiertagskalender und die Festtage im Lebenskreis aus, und wie unterscheiden sie sich von den Festen im Christentum? Wie haben sich die heutigen Strömungen innerhalb des Judentums entwickelt, und wodurch grenzen sie sich in ihren Ansichten voneinander ab? Wie ist die Stellung der jüdischen Frau in der Religion? Was definiert den Antijudaismus früherer Zeiten, wann wurde er zum Antisemitismus, und was ist Antizionismus? Und schließlich: Wie läuft ein jüdischer Gottesdienst ab, und was sind die Hauptgebete des Judentums? Und: Was lernen die Kinder im israelitischen Religionsunterricht?... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exemplarische Texte zur protestantischen Ethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Reformatorsche Theologie hat auch einen eigenständigen Zugang zur Ethik entwickelt. Das Seminar wird zunächst wichtige Texte aus der Reformationszeit behandeln - sowohl von Luther als auch von Zwingli und Calvin - und dann Ansätze protestantischer Ethik in Geschichte und Gegenwart anhand exemplarischer Beiträge (u.a. Schleiermacher, Troeltsch, Karl Barth, Trutz Rendtorff, Wolfgang Huber) studieren.

Geschichte oder Geschichten? Eine Einführung in das Markusevangelium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) <i>ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. In einer der zwei zu besuchenden Veranstaltungen wird ein Leistungsnachweis erbracht.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Prophetie und Propheten (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Von den „Klassikern“ der Propheten aus dem Alten Testament hat man zumindest schon einmal gehört. Allerdings ist eine kind- bzw. jugendgerechte Umsetzung im Religionsunterricht nicht immer einfach, da die Problematiken vermeintlich lange zurückliegen. Das Seminar soll auf Basis ausgesuchter prophetischer Texte auch neuere Arten der Prophetie in den Blick nehmen und dabei die Vielfältigkeit des Einsatzes von – auch modernen - prophetischen Texten im Unterricht zeigen. Dabei sollen selbstverständlich auch bibeldidaktische und ethische Aspekte nicht zu kurz kommen.
Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Prophetie und Propheten (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Von den „Klassikern“ der Propheten aus dem Alten Testament hat man zumindest schon einmal gehört. Allerdings ist eine kind- bzw. jugendgerechte Umsetzung im Religionsunterricht nicht immer einfach, da die Problematiken vermeintlich lange zurückliegen. Das Seminar soll auf Basis ausgesuchter prophetischer Texte auch neuere Arten der Prophetie in den Blick nehmen und dabei die Vielfältigkeit des Einsatzes von – auch modernen - prophetischen Texten im Unterricht zeigen. Dabei sollen selbstverständlich auch bibeldidaktische und ethische Aspekte nicht zu kurz kommen.
Modulteil: Tora, Bibel und Koran Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Denn Gott bin ich und nicht ein Mann" (Hos 11,9) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Die Legitimation des Königtums im Alten Testament und in der Alten Welt" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Staatsform Königtum ist für die Alte Welt typisch, auch wenn es eine gewisse Bandbreite an unterschiedlichen Unterformen gab. Die Hauptaufgaben des Königs hat man in der Kriegführung und in der Rechtsprechung gesehen. Darüber hinaus ist der König aber auch der Patron des Staatskultes. Damit er all diese Aufgaben erfüllen kann, bedarf es vor allem einer göttlichen Legitimation. Denn als Repräsentant der universalen Königsherrschaft Gottes muss der König die kosmische und soziale Ordnung der Welt garantieren. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die das Königtum legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden.

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Convivencia - Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien und heute (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das 10. und 11. Jahrhundert gelten als die Blütezeit des sephardischen Judentums und des Wissens- und Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident. Die Blüte ist mit der arabischen Herrschaft (711–1492) und dem Aufstieg des Islams verbunden. Die Arabisch sprechenden Juden nutzten die Freiheit, die sich ihnen bot: Sie waren tief in der arabischen Gesellschaft und Kultur verwurzelt und gestalteten deren Philosophie, Naturwissenschaft, Medizin, Schriftengelehrsamkeit und Poesie mit. Für den Dichter und Philosophen Salomon Ibn Gabirol (1021– ca. 1058) war die Alhambra ein Abglanz des salomonischen Tempels in Jerusalem. In den von Christen zurückeroberten Gebieten regelten Stadtrechte (fueros) das Zusammenleben zwischen der jüdischen, der muslimischen und der christlichen Bevölkerung. Diese convivencia, das Zusammenleben der Religionen, wurde im 19. Jh. von Heinrich Heine (1797–1856) oder Abraham Geier (1810–1874) thematisiert und zum verklärten Vorbild für das gesellschaftliche Miteinander... (weiter siehe Digicampus)

Religionskunde Islam. Geschichte – Theologie - Frömmigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Exemplarische Texte zur protestantischen Ethik (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Reformatorsche Theologie hat auch einen eigenständigen Zugang zur Ethik entwickelt. Das Seminar wird zunächst wichtige Texte aus der Reformationszeit behandeln - sowohl von Luther als auch von Zwingli und Calvin - und dann Ansätze protestantischer Ethik in Geschichte und Gegenwart anhand exemplarischer Beiträge (u.a. Schleiermacher, Troeltsch, Karl Barth, Trutz Rendtorff, Wolfgang Huber) studieren.

Theologisch-ethische Perspektiven auf (andere) Tiere (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In und zwischen den Blockterminen werden eigenständig Themenschwerpunkte erarbeitet. Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion am Freitag, 25. Oktober, nach Ulm. Dort werden wir am Vormittag durch die Ausstellung "Verrückt nach Fleisch" im Museum für Brot und Kunst geführt. Am Nachmittag besuchen wir den Tiergarten und erhalten eine Führung unter dem Thema "Mensch-Tier-Beziehung". Die Exkursion ist eine Kooperation mit den Kulturwissenschaften (Leonie Hartmann, Wiss. Mit. an der Professur für Europäische Ethnologie/Volkskunde). Die Kosten der Exkursion nach Ulm werden in Teilen übernommen. Zu rechnen ist mit Kosten für Anfahrt (es besteht Anschluss über Regionalverkehr), Verpflegung vor Ort und Eintritt in den Tiergarten (5€ für Studierende). Für an der KThF eingeschriebene Studierende besteht voraussichtlich die Möglichkeit, sich einen Teil der Kosten aus Studienzuschussmitteln rückerstatten zu lassen.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöses Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Didaktisches Begleitseminar zu der Ringvorlesung "Auf der Suche nach Zukunft: Ökologie, Gesellschaft u. Religion (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Terminen. Anders als in der kalendarischen Terminübersicht dargestellt, findet das Seminar nicht wöchentlich, sondern an folgenden Einzelterminen statt (stets Mi 17.30-19 h): 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 4.12., 18.12., 22.1. In das Seminar integriert ist der Besuch der Tagung „Ökologische Weltbilder“, die am 17.1., ca. 13-21 h, und 18.1., ca. 9-13 h, in Augsburg stattfindet.

Klimakrise als Thema der Religionspädagogik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ist der Klimawandel ein Thema für den Religionsunterricht? Ja – und zwar aus zwei Gründen, die zugleich zu den Bedingungsfaktoren für Religionspädagogik zählen. In theologischer Hinsicht steht die Frage nach der Schöpfung, nach dem Umgang mit Natur und Umwelt als Aufgabe an den Menschen im Vordergrund. Die Bedrohung unserer Lebensbedingungen, die mit dem Phänomen des Klimawandels einhergehen, stellt die christliche Verantwortung in den Vordergrund, fragt nach dem, was der Mensch ist und was er darf und soll. Insofern haben wir einen umweltethischen Bildungsauftrag im Religionsunterricht der öffentlichen Schulen. In pädagogischer Hinsicht fragt die Religionspädagogik nach den Subjekten der Schülerinnen und Schüler und kann diesbezüglich feststellen, dass die ‚Fridays for future-Bewegung‘ zu einer Jugendbewegung geworden ist, die das ethische Handeln des Menschen fokussiert. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Oberschön... (weiter siehe Digicampus)

Schöpfungstheologie

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung
1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist

das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Basis einer solchen Klärung können theologisch-spirituelle Beiträge zum Nachhaltigkeitsdiskurs- und zur BNE in der Schule – Gehör finden. 3: Theologisch-spirituelle Dimensionen von BNE Ausgehend von der Einsicht, dass die Umwelt- und Klimakrise eine spirituelle (Tiefen-) Dimension haben, werden zentrale theologische und kirchliche Perspektiven vorgestellt, die deutlich machen, dass es bei ökologischen Fragen immer auch um zentrale anthropologis... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SP-Seminar: Katastrophen, Teil V (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Katastrophen und Vorbeugen gegen sie lösen einschneidende rechtliche Maßnahmen aus oder zerstören Recht. Das Seminar zur Rechtsgeschichte will untersuchen, was es in jüngster, älterer und tieferer Vergangenheit für das Recht und den Umgang mit ihm bedeutet, wenn Natur oder Mensch massenhaft Not und Leid verursachen oder verursachen könnten. Beispiele bieten Überschwemmung, Feuer, Seuche, Krieg, Unruhen, Güterverknappung, Inflation und die Angst davor. Das Seminar kann im Studiengang Rechtswissenschaft als Modul der Universitätsprüfung im Schwerpunktbereich (siehe § 40 Abs. 1 Nr. 1 Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen – JAPO, § 34 Abs. 1 Nr. 1 Studien- und Prüfungsordnung) in den Schwerpunktbereichen I und IX belegt werden, nach Absprache auch in anderen Schwerpunktbereichen. Die Veranstaltung steht ebenso Teilnehmern des Studiengangs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Bachelor, Master) und aus Studiengängen anderer Fakultäten offen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Klausur, oder Hausarbeit/Seminararbeit oder mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten